

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 546

Dienstag, 31. Mai 2011

ZEIT ZUM REISEN



Edonia (14)

Ihr habt das Vergnügen, die Zeitung der 4E des Gymnasiums Maroltingergasse zu lesen, die während des Workshops „Zeitreise“ der Demokratiewerkstatt entstanden ist. Genaueste Recherche und kleinste Details stecken in den umfangreichen Artikeln über die Politik Österreichs der letzten 100 Jahren. Folgende Themen erwarten euch auf den kommenden Seiten: Parlament und Gesetze; Demokratische Republik; Regierung; Verfassung; Gewaltentrennung; Demokratie und Wahlrecht. Wir wünschen viel Vergnügen beim Durchlesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ZEITEN ÄNDERN SICH

Damals war es nicht so wie heute!

Jeder einzelne von uns Menschen hat die Möglichkeit, sich über die politische Situation zu informieren. Das Parlament gibt heutzutage seine neuen Beschlüsse der Presse weiter und diese werden den Leuten per Zeitung, Radio und Fernseher präsentiert. Wenn jedoch die neuen Gesetze falsch übermittelt werden, bekommt die Bevölkerung ein schlechtes Bild und ist somit nicht über die neuen Regeln informiert.



Damals, im Jahre 1934, gab es ungefähr 24-33 Zeitungen, die täglich erschienen. Aber infolge der autoritären Diktatur von Adolf Hitler schrumpften die Zeitungsausgaben auf 18-22 pro Tag, da sehr viele Verbote aufgekomen sind. Der Radiosender RAVAG war der Vorläufer des ORF und wurde 1924 gegründet. Ab dem 12. März 1938 übernahmen die Nationalsozialisten den Rundfunk. Im Kino gab es eine Wochenschau „Österreich in Bild und Ton“, die



Ein Junge der den Nachrichten im Radio zuhört.

das Wichtigste der vergangenen Woche wieder-spiegelte. Natürlich gab es auch öfters Versuche das Fernsehen zu starten, doch es hat leider erst ab dem Jahr 1957 richtig geklappt, ab dann herrschte ein regelmäßiger Sendebetrieb, aber nur in Schwarz-Weiß.

Heute gibt es mehr Möglichkeiten sich in die Politik einzubringen, zum Beispiel indem man sich im Internet schlau macht oder im Teletext die ver-säumte Information einholt, und sich dann über die aktuellen Themen der Politik unterhält, Leserbriefe schreibt oder demonstriert. Auch in den Zeitungen wird alles sehr deutlich und ausführlich beschrie-ben, allerdings sollte man wissen, welcher Partei eine Zeitung nahe steht.



Julia (14), Julian (14), Nicole (14), Valerie (14)

HANS KELSEN UND DIE VERFASSUNG

In unserem Artikel haben wir uns über die Verfassung und über Hans Kelsen schlaugemacht. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unseres Artikels.

Es war einmal vor langer, langer Zeit, am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Ein Mann namens Hans Kelsen ist am 11. Oktober 1881 geboren. Hans war ein sehr wichtiger Mann für die österreichische Verfassung, weil er ihr „Grundarchitekt“ war. Er war ein Spezialist im Umgang mit Regeln. Solche Leute nennt man auch Juristen. Eines Tages wurde die Verfassung, bei der er mitgearbeitet hatte, nicht mehr beachtet, da Österreich von 1933 bis 1945 keine Demokratische Republik mehr war, sondern eine Diktatur. Da wanderte Hans Kelsen in die USA aus. Wahrscheinlich war er darüber sehr traurig.

Wenn man Hans Kelsen sehen möchte, kann man in die Hauptuniversität Wien gehen, da steht eine Büste (eine Statue) von ihm.

Was ist eigentlich die Verfassung? Die Bundesverfassung der Republik Österreich besteht aus den wichtigsten Gesetzen, die ein Staat braucht um gut funktionieren zu können. Die Verfassung ist wie eine Spielanleitung, in der die Spielregeln niedergeschrieben stehen. Diese Regeln müssen alle Leute einhalten. Wenn manche Leute die Spielregeln nicht einhalten, könnten diese Ärger bekommen. Diese Gesetze, die in der Verfassung stehen, sind gar nicht leicht zu ändern. Wenn man es trotzdem tun möchte, braucht man eine 2 Drittel Mehrheit im Parlament. In der österreichischen Bundesverfassung steht, dass Österreich eine Demokratische Republik ist und bleibt.



Hans Kelsen mit der Verfassung, gezeichnet von David.



Hakan (15), David (13), Rada (14), Sebastian (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4E, BG Maroltingergasse, Maroltingergasse 69-71, 1160
Wien

ZWEITE REPUBLIK ÖSTERREICHS

Die Zeit Österreichs während der Besetzung der Alliierten in den Jahren 1945-1955 wird von uns in diesem Bericht genauer porträtiert.

Am 13. April 1945 hatten sowjetische Truppen den Kampf um Wien gewonnen. Am 8. Mai schlussendlich war in ganz Österreich der 2. Weltkrieg vorbei. Die siegreichen Alliierten Mächte befreiten Österreich vom NS-Regime.

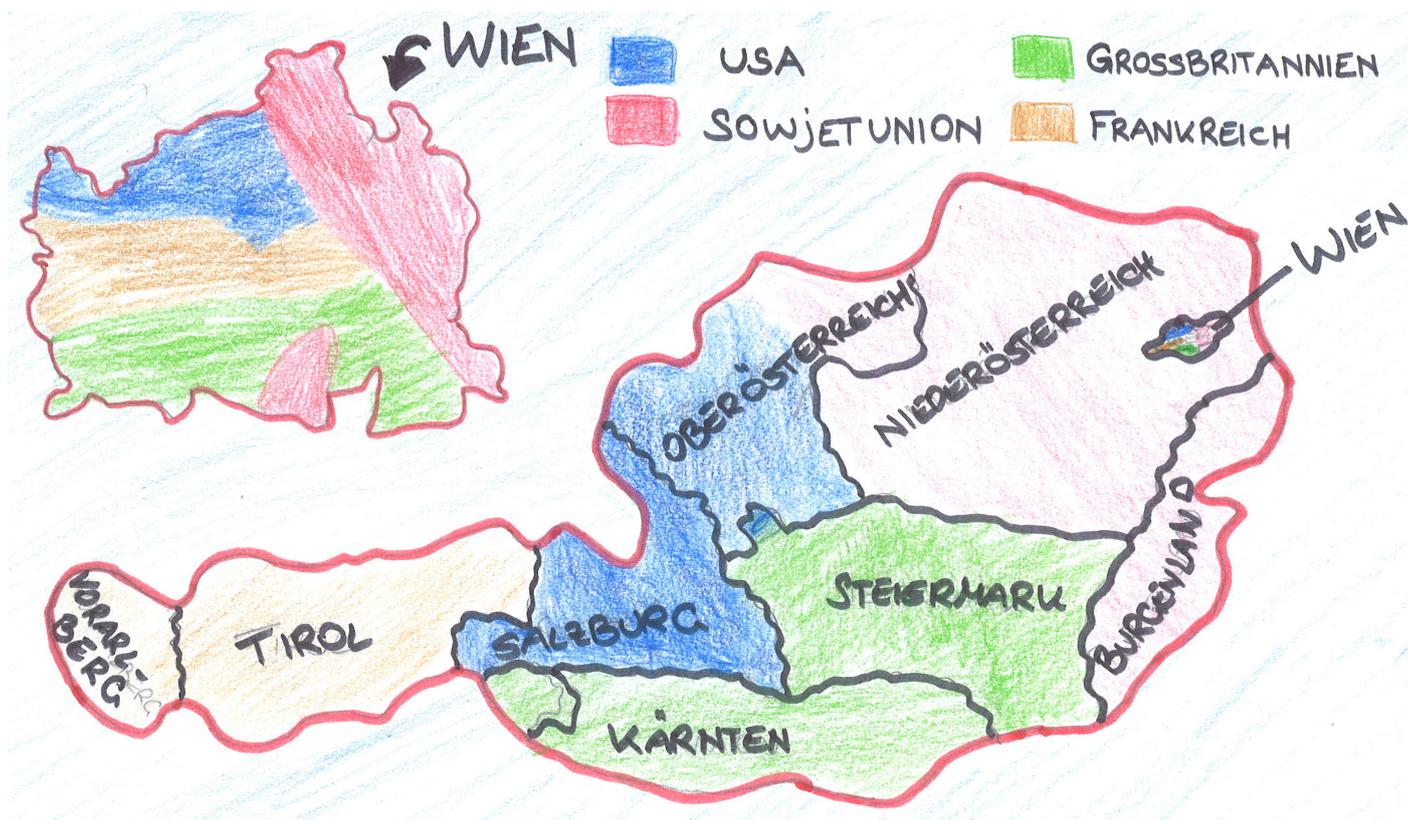
Im April 1945 wurde die zweite Republik Österreichs gegründet und der Politiker der SPÖ, Karl Renner, wurde von den Alliierten beauftragt, eine provisorische Regierung zu bilden und nahm ebenfalls das Amt des Staatskanzlers ein. Österreich wurde in vier Besatzungszonen aufgeteilt: USA, Frankreich, Großbritannien und die UdSSR (siehe Bild unten). Die oberste Gewalt war der Alliierte Rat, der die Regierung und sämtliche Behörden kontrollierte. Eine weitere Angelegenheit des Rats war, die Einhaltung des Waffenstillstands zu gewährleisten und die Trennung vom vormaligen Reichsgebiet sicherzustellen.

Am 15. Mai 1955 wurde der Staatsvertrag im Belvedere unterzeichnet. Dadurch wurde Österreich zu einem selbstständigen Staat. Im Staatsvertrag stand, dass Österreich eine neutrale demokratische Republik sein soll, sich nicht an Deutschland anschlie-

ßen darf, die Minderheitsrechte der Kroaten und Slowenen zu gewährleisten hat, alle nationalsozialistischen Vereinigungen aufzulösen und zu verbieten, und der Sowjetunion rund 150 Millionen Dollar zu zahlen hat. Als Gegenleistung sollten sich die Truppen der Alliierten binnen 90 Tagen vom österreichischen Territorium zurückziehen. Das geschah bis Ende Oktober. Nachdem die alliierten Truppen Österreich verlassen hatten, beschloss das Parlament, dass Österreich für immer ein neutrales Land ist.



Jasi (14), Ruzica (14), Marcella (15) und Barbara (13)



Ungefähr so wurde Österreich in Besatzungszonen eingeteilt.

FUSSBALL UND DEMOKRATIE VERBINDEN

Wir erklären euch anhand der Fußballweltmeisterschaft die Geschichte Österreichs.



Yannick, Toni, Marco, David
(alle 14 Jahre alt)

Weltmeistertitel

1930 - 1934	Uruguay und Italien	Rücktritt der drei Nationalratspräsidenten, diese Situation nutzt die Regierung Dollfuß. Sie beschließen mit Hilfe des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes ohne Parlament zu regieren (Ständestaat).
1938	Italien	Anschluss Österreichs ans Deutsche Reich. Zahlreiche Sportvereine werden aufgelöst. Spieler flüchten ins Ausland vor dem Nationalsozialistischen Regime. Die Fußball-Bundesliga heißt „Gauliga Ostmark“, außerdem mussten die Mannschaften vor- und nach dem Spiel den Hitler-Gruß machen.
1950	Uruguay	Der französische Außenminister Robert Schumann hält seine berühmte Rede: Nach dem 2. Weltkrieg möchte er, dass Europa in Frieden zusammenlebt (=Gründung der EU).
1954	BRD	Ein Jahr nach dieser Weltmeisterschaft unterzeichnet Österreich den Staatsvertrag. Damit war Österreich wieder ein unabhängiger, freier Staat. In der österreichischen Bundesverfassung wird das Neutralitätsgesetz niedergeschrieben. Österreich bekennt sich damit als neutraler Staat und mischt sich zum Beispiel nicht in Kriege ein und darf auch selbst keinen anfangen.
1958	Brasilien	Österreich unterzeichnet die Europäische Konvention der Menschenrechte und der Grundfreiheiten.
1974	Deutschland	Österreich hat das Recht zur Wehrdienstverweigerung eingeführt. Es ist nun auch erlaubt, Zivildienst zu machen.
1978	Argentinien	In Österreich findet die erste Volksabstimmung statt. Die Bürgerinnen und Bürger sollen darüber abstimmen, ob Österreich ein Kernkraftwerk in Betrieb nehmen soll. 50,47% waren für „Nein“.
1990	BDR	Das Jahr war eine Zeit des großen Umbruchs. Wie euch aufgefallen ist, steht hier nicht Deutschland, sondern BRD. Das liegt daran, dass Deutschland bis 1989 geteilt war in einen Westteil (BRD) und einen Ostteil (DDR). Dies gilt für ganz Europa, das durch den Eisernen Vorhang geteilt war. Im Jahr 1989 fiel die Berliner Mauer, da die Menschen für ihre Freiheit kämpften.
1994	Brasilien	In Österreich findet eine Volksabstimmung über den EU- Beitritt statt. Ein Jahr später, 1995, tritt Österreich der Europäischen Union bei.



REGIERUNG DER NS-DIKTATUR IN ÖSTERREICH

1938 kam die NSDAP in Österreich unter Adolf Hitler an die Macht, und die Bevölkerung musste deswegen viel Leid ertragen.

Der von uns bearbeitete Themenbereich ist die Regierung. Die österreichische Regierung besteht aus BundeskanzlerIn und BundesministerInnen, sowie ihren StaatssekretärInnen. Diese haben die Aufgabe die Gesetze, die vom Parlament gemacht werden, umzusetzen. Der/Die BundeskanzlerIn ist für die reibungslose Zusammenarbeit der Regierung verantwortlich. Die BundesministerInnen übernehmen verschiedene Bereiche der Regierungsarbeit, die in entsprechenden Ministerien geleistet wird. Außerdem ist die Regierung für neue Gesetzesvorschläge zuständig.

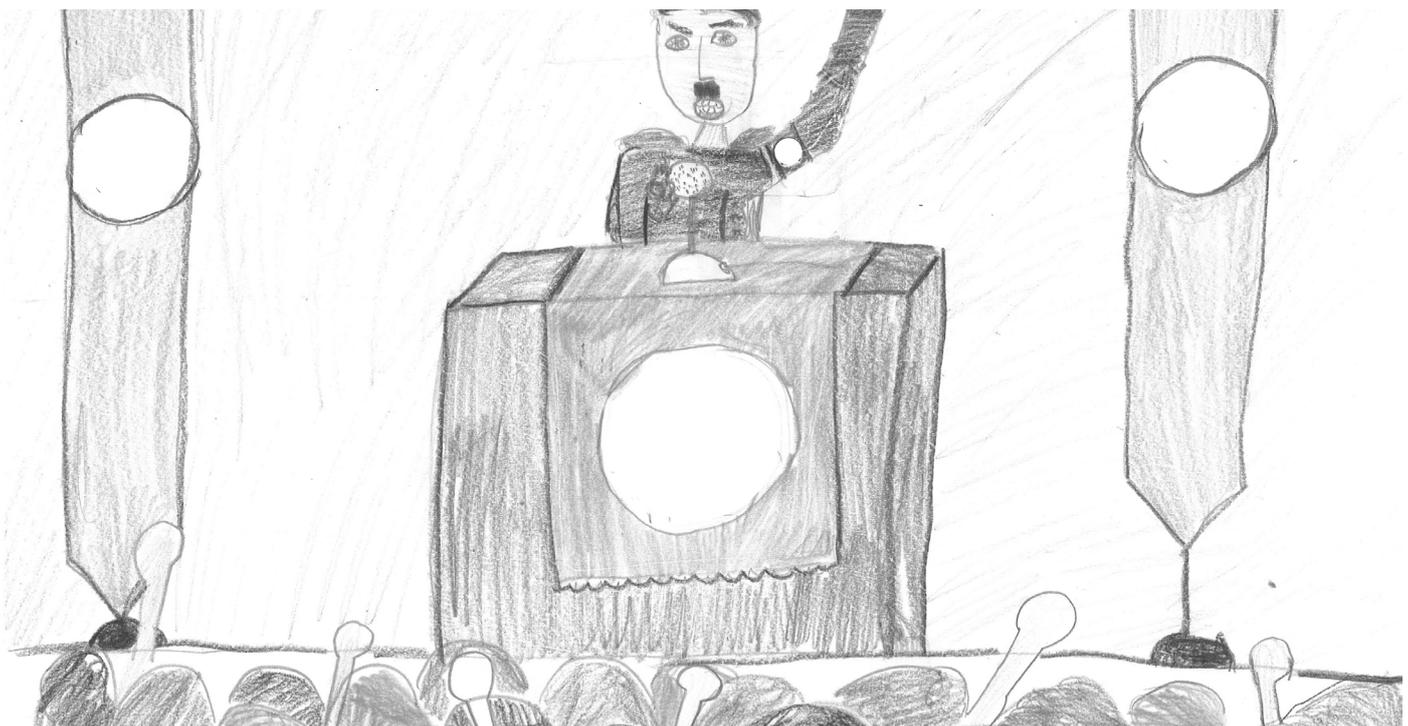
Unsere Aufgabe war es, uns darüber zu informieren, was alles im Falle einer Diktatur passieren kann. Nun folgt ein kurzer Einblick in die Geschichte Österreichs:

Mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich am 12. März 1938 endete die staatliche Unabhängigkeit Österreichs. Die meisten BürgerInnen waren von den Vorschlägen der NSDAP beeindruckt. Viele waren aber auch entschieden dagegen. Diejenigen, die sich wagten, etwas gegen die Politik der Nationalsozialisten zu unternehmen oder auch nur zu sagen, wurden aber verfolgt. Aus diesem Grund traute sich der Großteil der Bevölkerung nicht, ihrem Beispiel zu folgen. Andere wiederum gaben sich



Mariam (14), Paula (13), Edonia (14), Kayran (13)

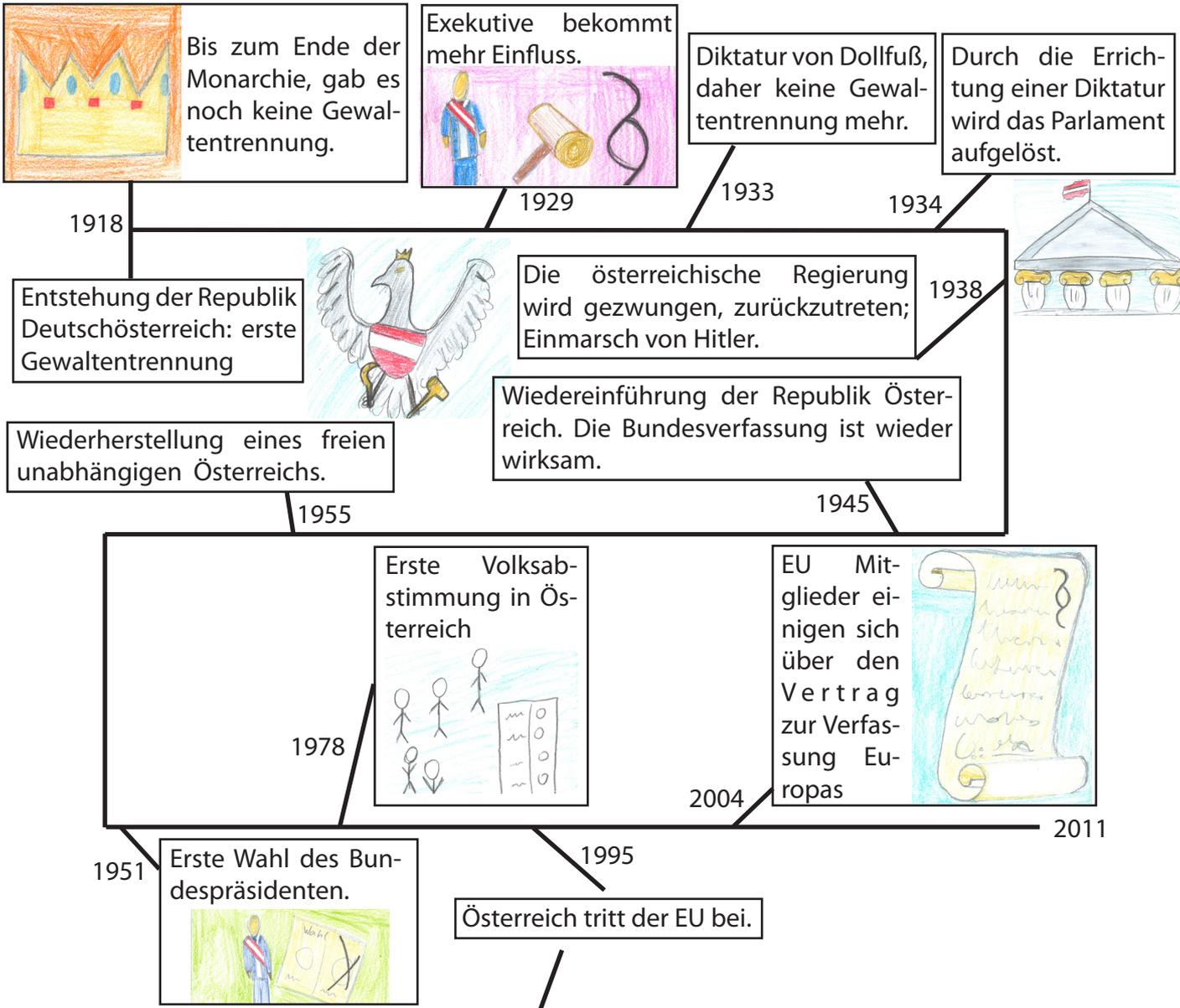
mit der Regierung zufrieden. Hitler versprach dem Volk Arbeit und gab ihm Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Doch er missbrauchte seine Macht und sicherte sich die Stellung des Diktators. Dies erreichte er unter anderem durch Zensur und Scheinwahlen. In solch einer Diktatur bestimmt die Regierung die Parlamentsmitglieder und lässt diese nicht frei wählen oder sie organisiert Scheinwahlen. Die Regierung schlägt dann wie in einer Demokratie Gesetze vor, die aber vom Parlament unverändert angenommen werden müssen und meistens nicht abgelehnt werden können.



Mit diesem Bild möchten wir zeigen, wie die Leute sich von der NSDAP mitreißen haben lassen, gezeichnet von Paula.

GEWALTENTRENNUNG

In unserem Beitrag geht es um Gewaltentrennung. Diese ist dafür gedacht, dass nicht eine einzelne Person die ganze Macht besitzt, da es sonst zu einer Diktatur kommen könnte. Das Prinzip der Gewaltentrennung ist, dass die Macht in drei Teile geteilt wird, nämlich die Exekutive (die Regierung), die Judikative (die Gerichte) und die Legislative (das Parlament).



Alle Bilder gezeichnet von Jasmin und Benita.



Nicho (14), Okan (15), Benita (14), Jasmin (14)

